

Entwurf

20
✓

Der Regierungspräsident

577 Arnsberg (Westf.), den 8. März 1966

Gesch.-Z. 56.-I- ZK. 26 223

Geschäftszeichen und Datum bei Antwort bitte angeben.

Besuchszeiten: montags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr

Hausanschluss: 14

An den
Bundesminister
der Finanzen

53 Bonn

d.d.

Innenminister

des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Düsseldorf

Betr.: Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG);
hier: Härteausgleich nach § 171 BEG für Frau Witwe Johanna
Becker geb. Oswald, geb. 6. 5. 1881, wohnhaft in
Iserlohn, Städt. Hospital, Alexanderstr. 1

Bezug: ohne

Berichterstatter: Regierungsrat Dr. Reineke

Anlg.: 1 Akte ZK. 26 223 und
6 Blatt

Hiermit überreiche ich einen Antrag der Rechtsvertreter der Frau
Ww. Becker, der Rechtsanwälte Heyng, Römer und Betten in Iserlohn,
sowie meine Entschädigungsakte ZK. 26 223.

Frau Ww. Becker ist Halbjüdin und als solche Verfolgte i.S. des
§ 1 BEG. Sie ist evangelischen Glaubens. Den Antrag wegen ihres Ver-
mögensschadens hat Frau Becker s.Z. damit begründet, daß sie stille
Gesellschafterin des Verlages Rütten & Loening in Frankfurt gewesen
sei, dessen Inhaber ihr Bruder, der Kaufmann Ernst Oswald war. Ihr
Geschäftsanteil habe 100.000,- Mark betragen. Der Kaufmann Ernst